Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 44 (1971)

Heft: 6

Artikel: Von den Aufgaben des Regiments-Quartiermeisters

Autor: Spreng, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Dem Betriebsstoffverwalter können folgende Aufgaben gestellt werden:
  Prüfung über die Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften über den Betriebsstoffdienst, wie Brandschutz- und Brandbekämpfungsmassnahmen, Lagerungsgrundsätze usw. Hier lassen sich gute, praktische Übungen zusammenstellen. An der Übungsbesprechung sollten auch die Four anwesend sein.
- Ein dankbares Thema, welches mit allen hellgrünen Funktionären behandelt werden kann, ist der AC-Schutzdienst. Hier sollten die Teilnehmer über folgende Kapitel instruiert werden: Organisation des ACSD, Vergiftung und Verstrahlung von Vpf-Artikeln und Wasser, Schutzmassnahmen.

Ausbildung während des WK

- Tarnen und taktisches Verhalten der Küche im Felde. Diese Aufgabe lässt sich am besten bei Kp-Übungen lösen. Nach Rücksprache mit dem Bat Kdt ist hier der Aufbau einer sinnvollen und wirklichkeitsnahen Übung zu erstreben. So zum Beispiel Angriff auf Küche, Störung des Vpf-Nachschubes durch Markeure usw.
- Einrichten einer atomsicheren Küche und eines entsprechenden Vpf-Magazines. Aus eigener Erfahrung muss ich hier beifügen, dass die Vorbereitungsarbeiten für diese Übung zu gross sind (geeignete Räumlichkeiten, Material wie Ofenrohre, Kochkessi, Wasserkessel usw., Personalaufwand).
- Jeder Bat-Qm sollte einmal im WK allen hellgrünen Funktionären eine Kameradenhilfestunde ermöglichen. Der Bat Az ist sicher gerne bereit, diesen Teilnehmern Unterrichtsstunden zu erteilen. Diese Art von Ausbildung wird ausserordentlich geschätzt.

Abschliessend möchte ich allen Qm sagen, dass für sie die gute Weiterbildung der Untergebenen zu den selbstverständlichen Pflichten gehört. Die Wehrmänner sind für das Gelernte sehr dankbar. Sie erhalten die Gewissheit, dass ihre Dienstzeit, hauptsächlich während des KVK, sinnvoll ausgenützt ist. Wenn die Wichtigkeit der Weiterausbildung von allen Qm erkannt wird, fallen die noch ab und zu anzutreffenden Jassnachmittage der Spezialisten gänzlich weg.

Von den Aufgaben des Regiments-Quartiermeisters

von Oberstlt H. Spreng, Oeschberg

Im WK / EK stellen sich für die Hellgrünen zwei grundsätzliche Probleme:

- Lösen der Aufgaben im Kommissariatsdienst der betreffenden Dienstleistung
- Vorbereitung auf die Bewährung im Kriegseinsatz

Diese zwei Aufgabenbereiche sind keinesfalls immer identisch.

Die Stufe Regiment scheint mir geeignet zu sein, hier die richtigen Schwerpunkte zu setzen; gleichzeitig kann koordinierend, anregend und entlastend Einfluss genommen werden, ohne damit die Initiative der Unterstellten einzuengen.

Ich greife in diesem Zusammenhang folgende Punkte heraus:

1. *Vereinfachung der Befehlsgebung*

Im Rahmen Rgt ist es — im Einvernehmen mit den Bat Qm — durchaus möglich, den Befehl für den Kommissariatsdienst so abzufassen, dass er bis und mit Einheit abgegeben werden kann. Die Bat Qm können sich so auf ergänzende Weisungen beschränken.

Jährlich wiederkehrende Anordnungen, die im Hinblick auf einen geordneten Dienstbetrieb unerlässlich sind, werden mit Vorteil in besondern ständigen Weisungen des Rgt Qm zusammengefasst. So kann der Befehl für den Kommissariatsdienst entlastet werden.

2. *Erleichtern der Administration*

Die Papierflut ist mit allen Mitteln einzudämmen. Wer den Überblick behalten und in der Lage sein will, seine fachtechnisch Unterstellten zu führen, kommt aber ohne gewisse Grundlagen nicht aus. Für verlangte Meldungen ist es zweckmässig — zeitlich gezielt — einheitlich gestaltete Meldeblätter abzugeben. Sie erleichtern das Melden und das Auswerten.

3. *Weiterbildung*

Ob die Weiterbildung der Fouriere, Fouriergehilfen, Küchenchefs, Versorgungsunteroffiziere und Betriebsstoffverwalter im Rahmen des Rgt oder der Bat erfolgt, ist nebensächlich. Die örtlichen Verhältnisse, die zeitlichen Möglichkeiten, die personelle Situation und die zu behandelnden Fragen bestimmen die zweckmässigste Lösung. Der Rgt Qm muss aber auf jeden Fall Anregungen und Impulse vermitteln.

Für die Fouriere, Küchenchefs und evtl. auch für die Versorgungsunteroffiziere liegt das Schwergewicht im KVK, für die Fouriergehilfen, Betriebsstoffverwalter und Kochgehilfen im WK / EK. Neben den Themen, die bei jeder Dienstleistung behandelt werden müssen, ist die Weiterbildung auf den Kriegseinsatz abzustimmen. Dafür ist ein mehrere Jahre umfassendes Rahmenprogramm aufzustellen.

Seit das OKK die Möglichkeit geschaffen hat, geeignete Küchenchefs in zentralen Vorbereitungskursen in die Aufgabe der allgemein fachtechnischen und der kochtechnischen Weiterbildung von Kameraden einzuführen, kann dieses Problem befriedigend gelöst werden.

Die übrigen Weiterbildungsbedürfnisse können von den Qm, nötigenfalls unter Beizug von Spezialisten, bewältigt werden.

Für die Behandlung im Rahmen von Regiments-Weiterbildungskursen kommen in Frage:

- Orientierung und Aussprache über die Zusammenarbeit Fourier / Küchenchef und zwar im Beisein beider Partner.
- Kontakt, Orientierung und Diskussion mit Offizieren der Nachschubformationen und der Feldpost, mit dem Qm des Platzkommandos, mit einem AC-Offizier oder einem Arzt.
- Durchführung einer eigentlichen Felddienstübung, eines Patrouillenlaufes mit fachtechnischen Übungen.
- Weiterbildung der Versorgungsunteroffiziere.
- Weiterbildung der Fouriergehilfen

Dazu kommen Fragen, die mit den Kompagnien vielfach in Randstunden behandelt werden, während denen die Spezialisten meist unabkömmlich sind:

- Aussprachen über die geistigen Grundlagen unserer Landesverteidigung
- Instruktion über Geheimhaltung, über das Verhalten bei Gefangennahme u. a. m.

4. *Persönliche Kontakte*

Trotz knapper Zeit lohnt es sich, der Pflege des persönlichen Kontaktes mit den Unterstellten volle Aufmerksamkeit zu schenken. Sie erweisen sich in Krisensituationen als besonders wertvoll. Im persönlichen Kontakt lassen sich auch personelle Fragen, Probleme des Einsatzes (Fouriergehilfen!) u. a. m. reibungsloser erledigen.

5. *Aktenübergabe*

Der Aktenübergabe, ausserhalb der rein formellen und vorgeschriebenen Abwicklung, messe ich ganz besondere Bedeutung bei. Geht es doch darum, einen Nachfolger so einzuführen, dass er nicht wieder bei Null anfangen muss. Die Weitergabe von Erfahrungen darf nicht an Prestigeüberlegungen scheitern.

Gemachte Erfahrungen sollten öfters zu Papier gebracht werden. «Der Fourier» könnte in dieser Hinsicht noch besser in den Dienst aller Hellgrünen gestellt werden. Auch die Sektionen der hellgrünen Verbände sollten sich hier als Vermittler einschalten.